

Anstelle - wie seit 6 Jahren! - Leerlauf zu produzieren, sollten sich die betreffenden Stellen gescheiter für MCS-gerechten Wohnraum einsetzen!



online



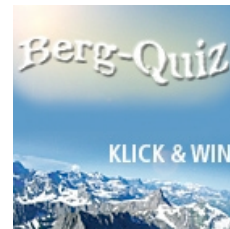
- Marktplätze
- stellen
- immo
- mobil
- partner

Aktuelle Ausgabe, Donnerstag, 25. November 2010



Bezahlt von der Fürsorge: Urs Beeler wohnt nach wie vor in diesem Brunner Hotel auf Kosten der Allgemeinheit.

- News
- Region
- Inland
- Ausland
- Kultur
- Wirtschaft
- Sport
- Vermischtes
- Börse



MCS ist gutachterlich ausgewiesen wie auch das Erfordernis nach schadstoff- und duftstoff-freiem Wohnraum! Doch es geschieht seit Jahren von Behörden-seite rein gar NICHTS!

Steuerverwaltung sucht Betroffene

Die von Urs Beeler initiierte Spendenaktion mit persönlichen Steuerdaten hat einen Stein ins Rollen gebracht. Die Gemeinde Ingenbohl wie auch der Kanton wollen dagegen vorgehen, falls es sich tatsächlich um aktuelle Steuerauszüge handelt. Die Behörden suchen deswegen Betroffene.

Von Christoph Clavadetscher

Ingenbohl/Kanton. – Seit Jahren fühlt sich Urs Beeler von den Behörden missverstanden, weil sie ihm keinen schadstofffreien Wohnraum zur Verfügung stellen, wie es seine seltene Allergie verlange. Zurzeit wohnt Beeler nach wie vor in einem Brunner Hotel – bezahlt von der Fürsorge. Dort will er aber raus und hat deswegen selber eine Spendenaktion initiiert, um Gelder für sein schadstofffreies Haus zu sammeln.

In einem persönlichen Schreiben wurden Schwyzerinnen und Schwyzer deswegen aufgefordert, 0,1 Prozent ihres Vermögens zu spenden. Auffallend: Es wurden in diesem Brief genaue Angaben zum Vermögen gemacht und der Spendenbetrag kurzerhand ausgerechnet (der «Bote» berichtete).

Korrekt.

Behörden schalten sich nun ein

Doch woher hat Beeler diese Daten? «Ein Leck kann natürlich nie ganz ausgeschlossen werden», führt Markus Beeler, Vorsteher der kantonalen Steuerverwaltung aus, «doch in diesem konkreten Fall vermuten wir, dass es sich um ältere Daten handelt, die bis zum 31. Dezember 2006 legal für fünf Franken erworben werden konnten.» Um den Fall aber genauer abklären zu können, macht Markus Beeler einen Aufruf: «Falls jemand einen Bettelbrief mit aktuellen, also Steuerdaten von 2006 oder jünger, erhalten hat, soll er sich unbedingt bei der kantonalen Steuerverwaltung melden.» Sollten solche Meldungen eintreffen, könne man die nötigen (rechtlichen) Schritte einleiten.

Auch auf der Gemeinde Ingenbohl ist bislang noch kein Beweisstück eingegangen. «Doch sollte uns von einem Bürger solch ein Spendenaktions-Schreiben zugesandt werden, würden wir mit Sicherheit die notwendigen Abklärungen treffen», erklärt Gemeindepräsident Albert Auf der Maur.

Derweil ist diese Spendenaktion nur ein weiteres Mosaiksteinchen im Wirken von Beeler. Die Gemeinde

Videos
21.11.2010:

...weil involvierte Behörden seit 6 Jahren unfähig sind, festen MCS-gerechten Wohnraum mit separatem Eingang (gemäss Arzzeugnis) zu beschaffen!

Jasskönig 2010 werden!



21.11.2010:
Impressionen der neuen Skateranlage



Suchen (Google)

Search bar with a 'GO' button.

Wetter

Do	Fr	Sa
015°	012°	-411°

Wetter heute/5 Tage
Ferienwetter

Kameras

JEMAND WARTET AUF DICH.

Ich suche
eine Frau

Alter
35 - 45

Jetzt finden

Es geht nach Jahren endlich um eine feste MCS-gerechte Wohnmöglichkeit gemäss Arzzeugnis vom 17.7.06 (schadstofffreie Wohninsel)! Welcher Mensch möchte gerne über mehr als 5 Jahre in einem Wohnprovisorium (Hotelzimmer) leben?

Statt sich auf ein Leck bei der Schwyzer Steuerverwaltung oder einen Hackerangriff zu konzentrieren, würde man sich gescheiter einmal nach all den Jahren dem Thema MCS-gerechter Wohnraum annehmen! DENN DARUM GEHT ES UND UM NICHTS ANDERES!

Wie wahr!

- [Computer](#)
- [Games](#) NEU
- [SMS ab PC](#)
- [Horoskop](#)
- [Bücher](#)
- [CD](#)
- [Reisen](#)
- [Wechselkurse](#)
- [Gesundheit](#)
- [Preisvergleiche](#)
- [Autos](#)

Ingenbohl und auch andere Instanzen befinden sich seit Jahren mit Beeler im Rechtsstreit. Wobei dieser jeden Schritt auf seiner Homepage penibel dokumentiert. Auf derselben Seite springt Beeler mit seinen Kontrahenten gar nicht zimperlich um. Er schiesst gegen alles und jeden. Gemeinden, Gerichte, Kanton, Krankenkasse, Kirche, Private und natürlich die Medien. Unter anderem wirft er den Behörden Korruption und Willkür vor, der Presse Dummheit und Filz. Weitere Anschuldigungen und Verunglimpfungen finden sich en masse.

Wie nachgelesen werden kann, nicht grundlos! Würden sich besagte Behörden fair und anständig (nach Gesetz) verhalten, wären all die juristischen Auseinandersetzungen obsolet. Wer als Behörde jedoch lieber die Konfrontation sucht, kann sie haben!

Vereinfacht gesagt ist die Krankheit MCS (Multiple Chemical Sensitivity) eine Reaktion des Immunsystems gegenüber Spuren von Chemikalien und Umweltschadstoffen jeglicher Art.

...FAST...
Dies nur, wenn es nötig ist!

Gemäss der MCS-Liga Schweiz leiden hierzulande immer mehr Menschen an schweren Unverträglichkeiten gegenüber alltäglichen Chemikalien wie Desinfektionsmitteln, Duftstoffen (Parfüm), Lösungsmitteln, Pestiziden, Waschmitteln, Wohngiften (Formaldehyd, Holzschutzmittel), Feinstaub, Zigarettenrauch, Dieselabgasen, sowie gegenüber Schwermetallen (Amalgam, Blei).

MCS

Die Symptome dieser Krankheit seien: schwere Chemikalien-Unverträglichkeiten, Haut- und Atemweg-Probleme, Kopfschmerzen, chronische Müdigkeit, Gliederschmerzen (Fibromyalgie), Elektrosensibilität und Nahrungsmittelallergien. Grundsätzlich würden Duftstoffe oft das Raumklima belasten und seien deswegen Allergieauslöser.

Ob ZU RECHT oder zu UNRECHT kann jeder auf der Homepage selber nachprüfen!

Bei Medizinern kaum anerkannt
Weil bei der Umweltkrankheit MCS das ganze Immunsystem betroffen sei, können Krankheitssymptome im ganzen Körper und in allen Organen auftreten. Da die Diagnose nicht einfach ist, werden MCS-Betroffene oft als psychisch Kranke oder gar als Hypochonder behandelt, werden nicht ernst genommen und haben deshalb oft einen langen Leidensweg hinter sich. Dabei seien viele Betroffene schwer chronisch erkrankt und arbeitsunfähig, wie die MCS-Liga ausführt. Umweltmediziner würden MCS von der Schwere her mit einer schweren chronischen Herzerkrankung und von der Verbreitung her mit der Anzahl von Diabetikern vergleichen (zirka 3 Prozent der Bevölkerung). Die Sozialversicherungen und viele Schulmediziner tun sich nach wie vor schwer mit der Anerkennung von MCS. (cc)

Ärzte, welche MCS nicht anerkennen, sind medizinische Ignoranten bzw. Dummköpfe und nicht auf dem aktuellen Stand. MCS ist von der höchsten Gesundheitsorganisation der Welt - der WHO - anerkannt und trägt dort den Diagnoseschlüssel ICD-10 T78.4 für "Allergie".

Lesen Sie zu diesem Thema speziell die unglaubliche und unvergessliche Ignoranz sowie Dummheit des Schwyzer Bezirksarztes III!

(Quelle MCS-Liga Schweiz)
Die Krankheit MCS
Die vollständige aktuelle Ausgabe ist im [Archiv](#) zu finden.
[Zurück](#) | [Artikel drucken](#)

Bote der Urschweiz

[TOP](#)
[by so-newmedia](#)

Weil medizinisches Umdenken verlangt wird: Weg von der Symptombekämpfung zur Expositionsvermeidung!

Für die Diagnose MCS gibt es Fragebögen, Labortests, Allergietests usw. Von medizinisch eingeweihten Ärzten lässt sich diese Erkrankung einfach diagnostizieren! Andere sollten vielleicht einmal die entsprechende medizinische Fachliteratur zu Rate ziehen!